

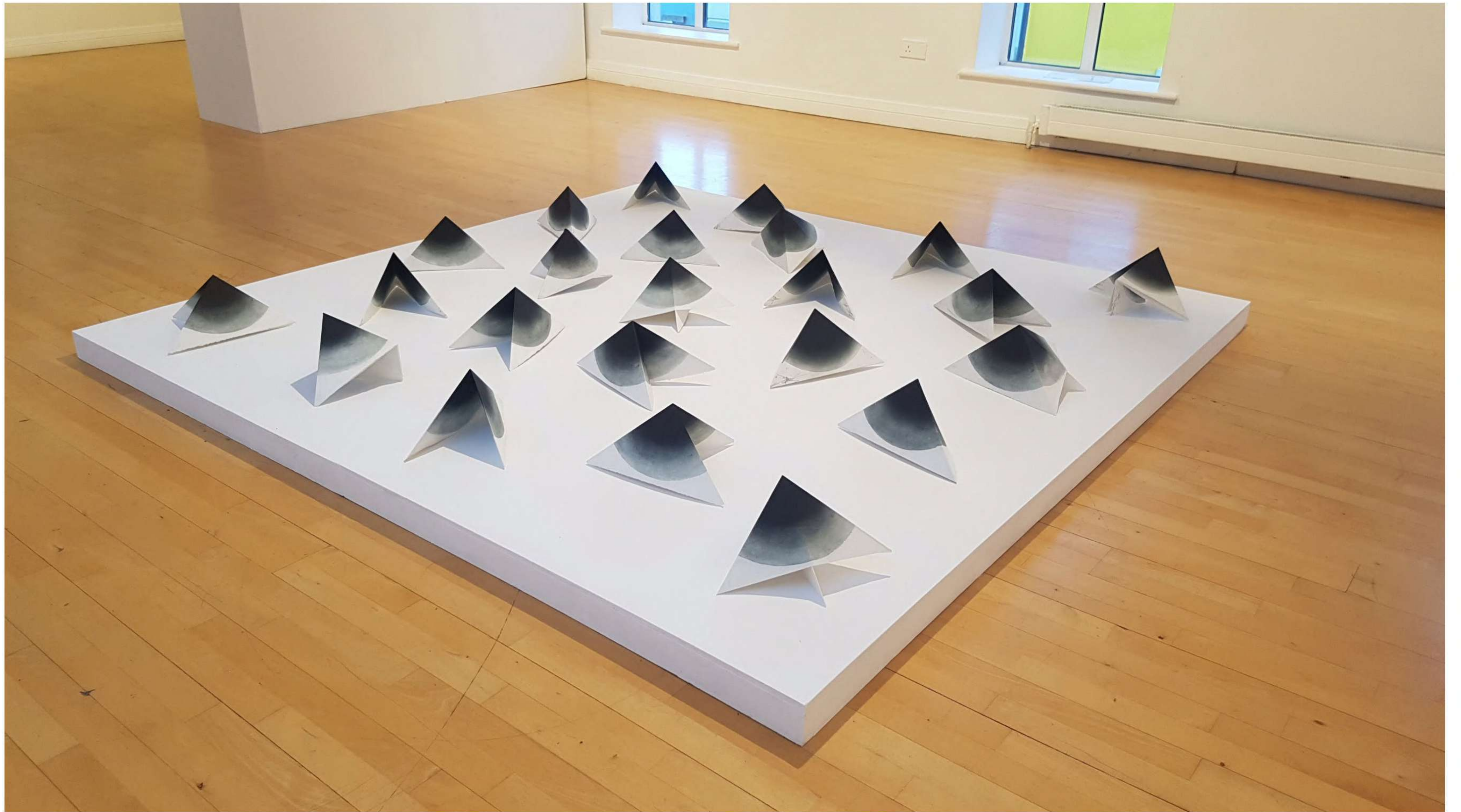
# DEBORA ANDO

Portfolio



I just can't get you out of my head  
2016  
Radierung  
400 x 300 x 200 cm, je 35 x 6 cm





Coordinates for a Pause in the Space  
2018  
Radierung  
300 x 300 cm



Coordinates for a Pause in the Space, 2018, bieten einen Bezugsrahmen für die Erforschung des Raums. Die Position jedes Drucks wird sorgfältig in Bezug auf seinen Standpunkt und auch in Bezug aufeinander untersucht. Auf diese Weise gibt es keine identischen Platzierungen, was der Arbeit ermöglichen, mit dem Raum eine eigene Dynamik zu erzeugen. Jede von jedem Druck festgelegte Koordinate legt einen Ausgangspunkt für das Staunen und die Interpretation des Raums.

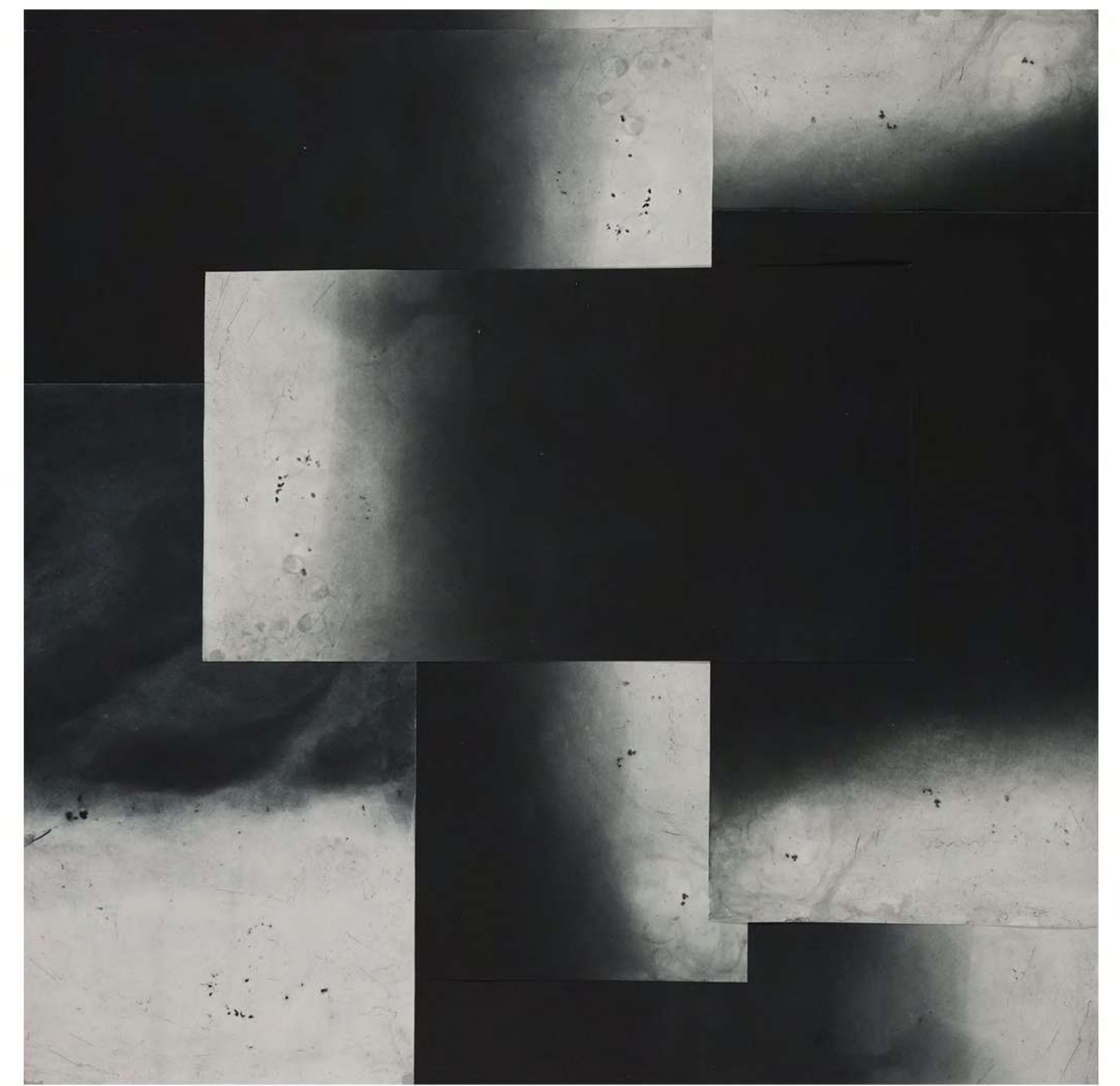
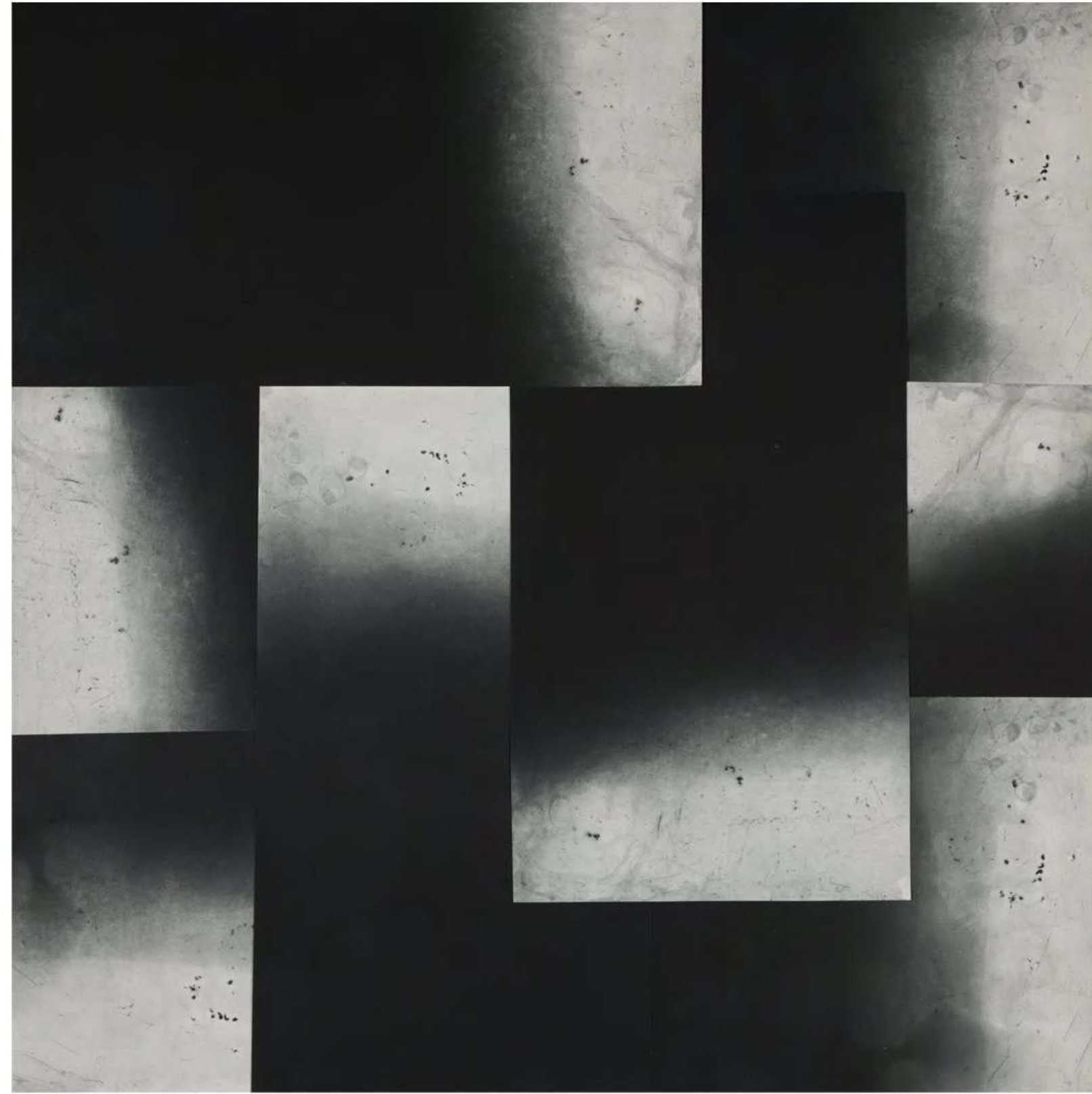
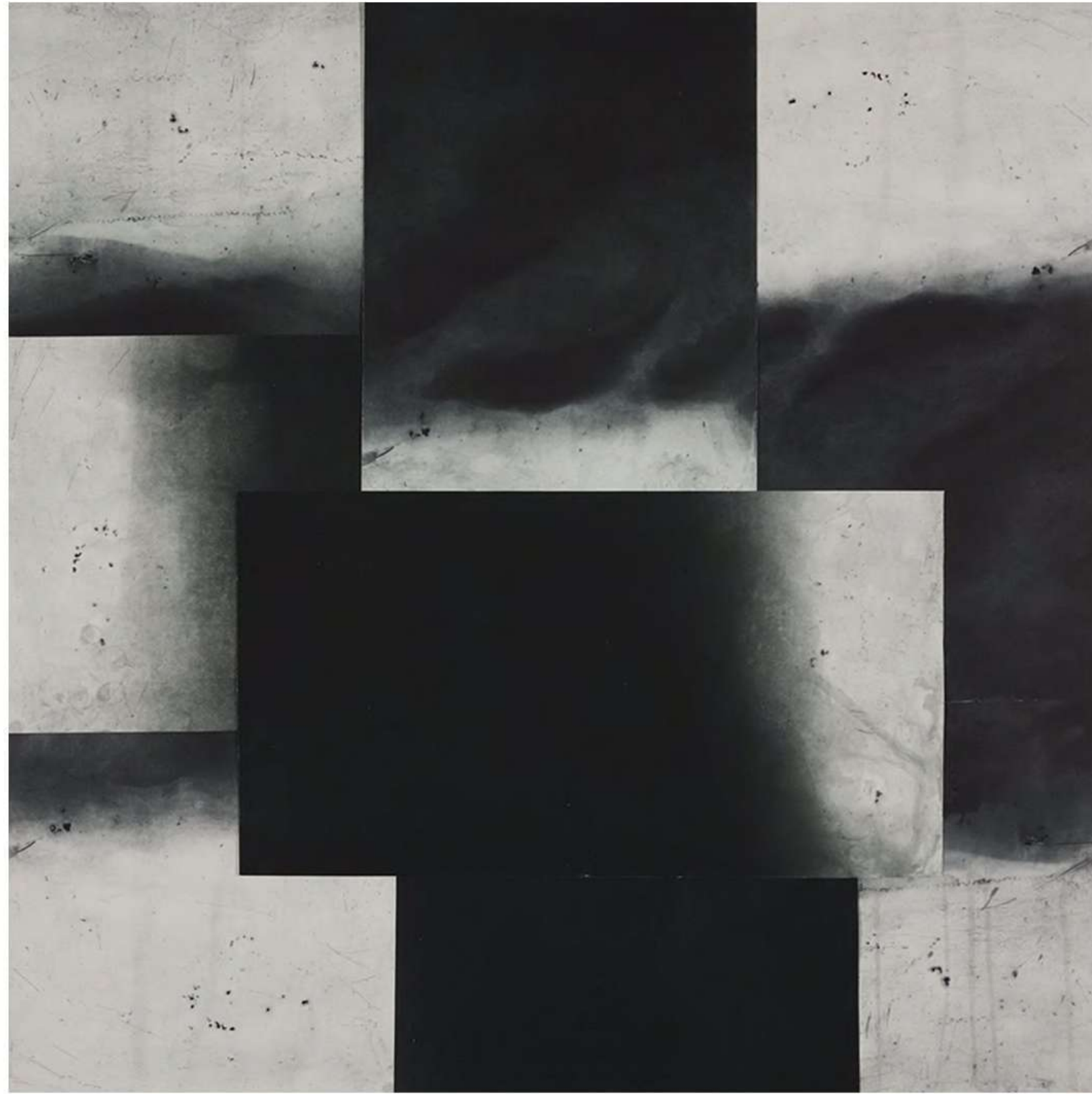


*The Progress of the Exhaustion*  
2011  
Technik: Pinselätzung und Radierung  
212 x 75 cm x 8, je 8 x 25 cm



On the Observation or Investigation of the Stars, 2015  
Diaprojektion, Staub, Kupferplatte, Luftaufnahme von Amsterdam und Gerüst  
40 x 23 x 12 cm





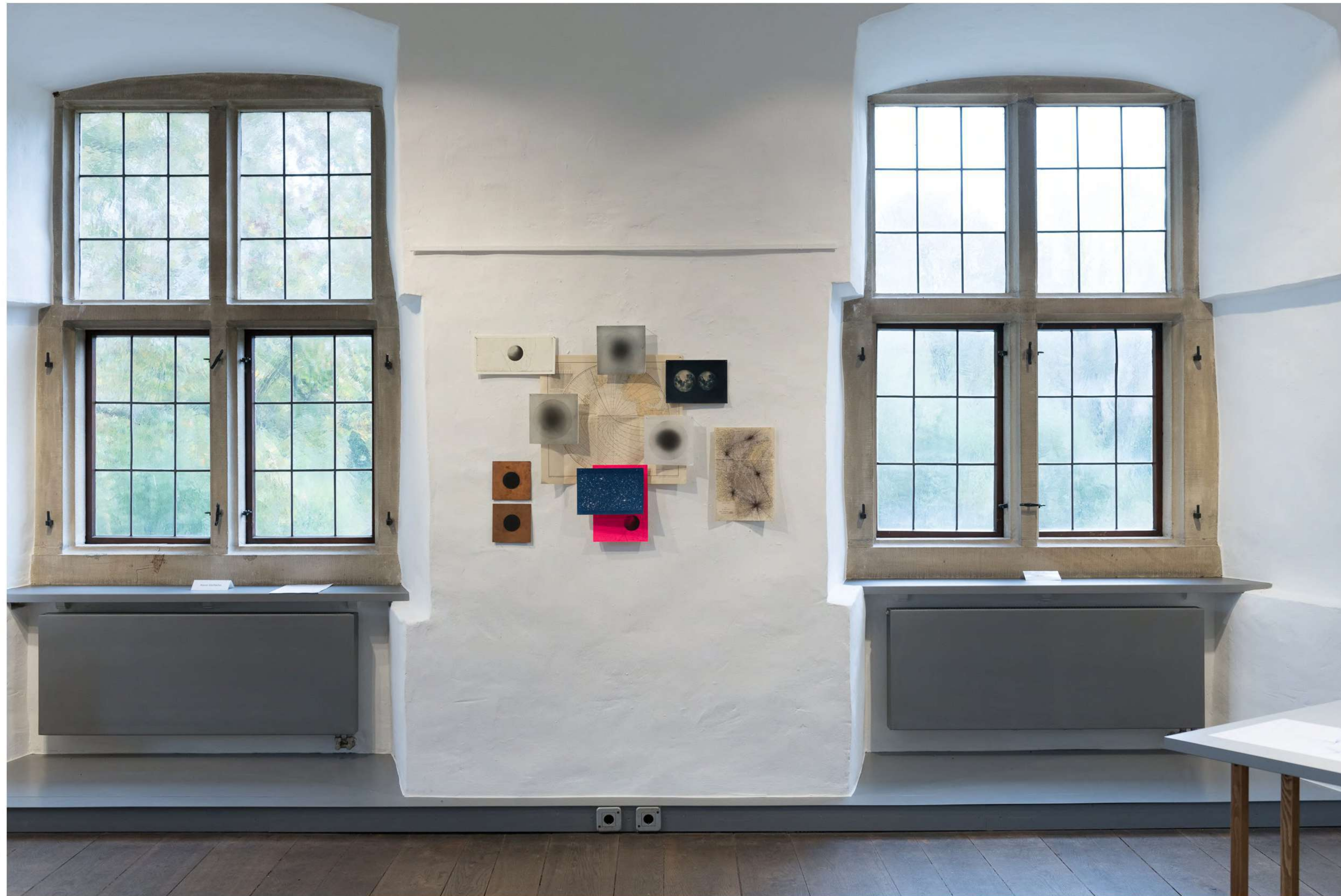
Assembly of Intervals and Discontinuity  
2021  
Radierung  
tryptisch, je 60 x 60 cm,  
jede Komposition besteht aus 8 Abzügen



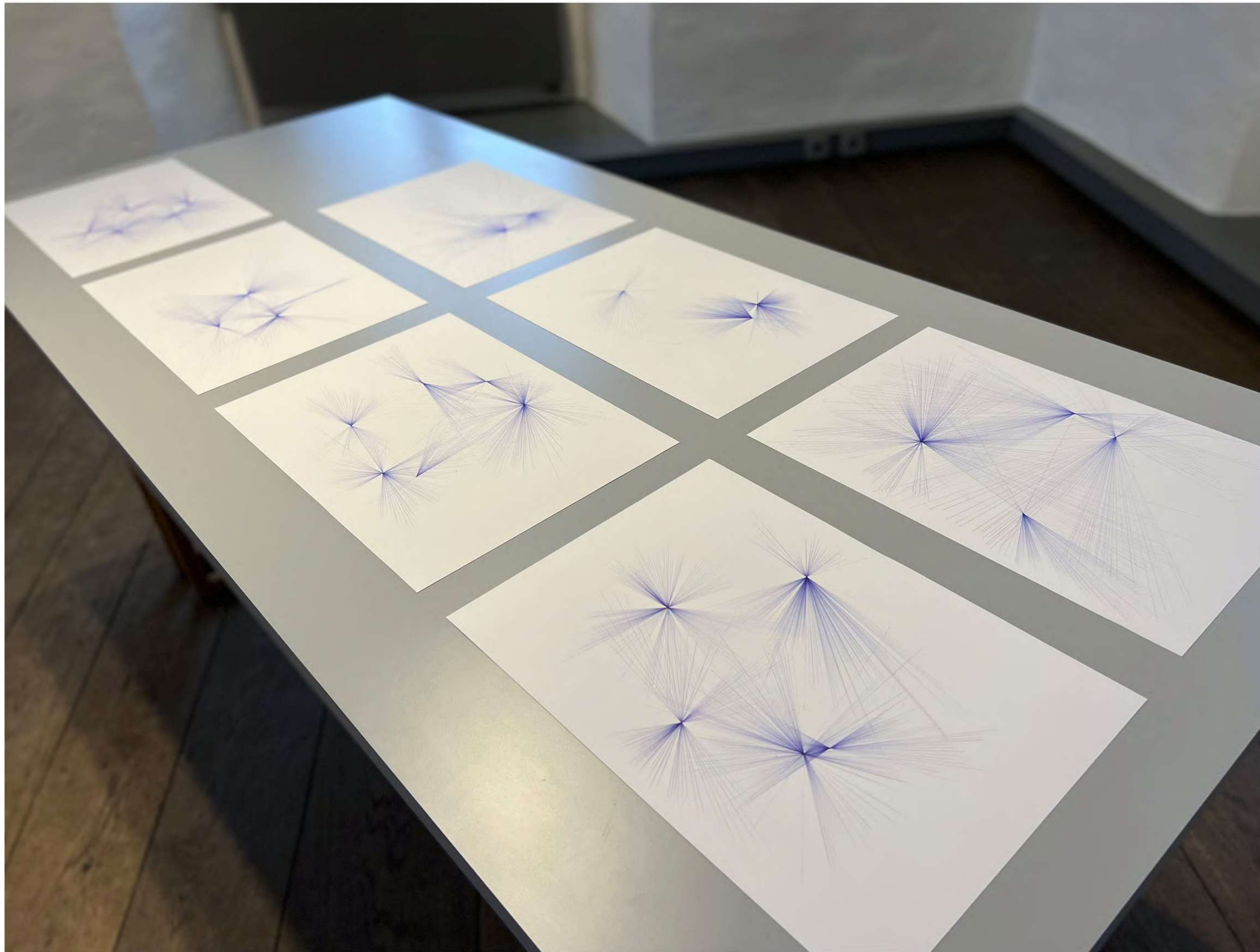
“Nirgends ließ sich mehr ein Bezugspunkt fixieren, die Galaxie drehte sich weiter, aber ich konnte ihre Um-  
drehung nicht mehr zählen, jeder Punkt konnte der Anfangspunkt sein, jedes Zeichen im Gemenge der an-  
deren konnte das meine sein, aber es herausfinden, hätte zu nichts mehr genutzt, war doch nun klar, dass  
ein Raum ohne Zeichen nicht existierte und vielleicht nie existiert hatte.”

Italo Calvino, in Cosmicomics



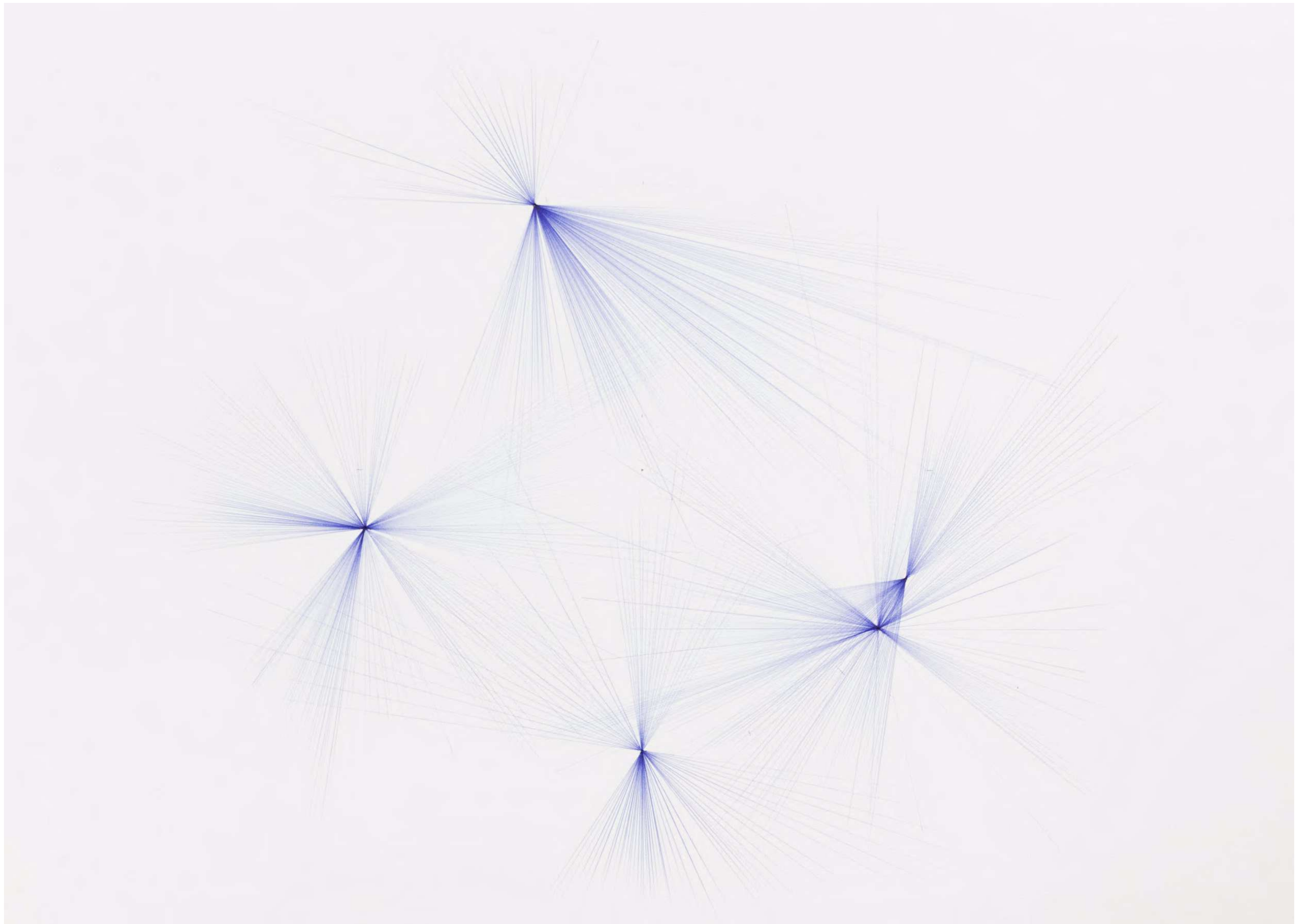


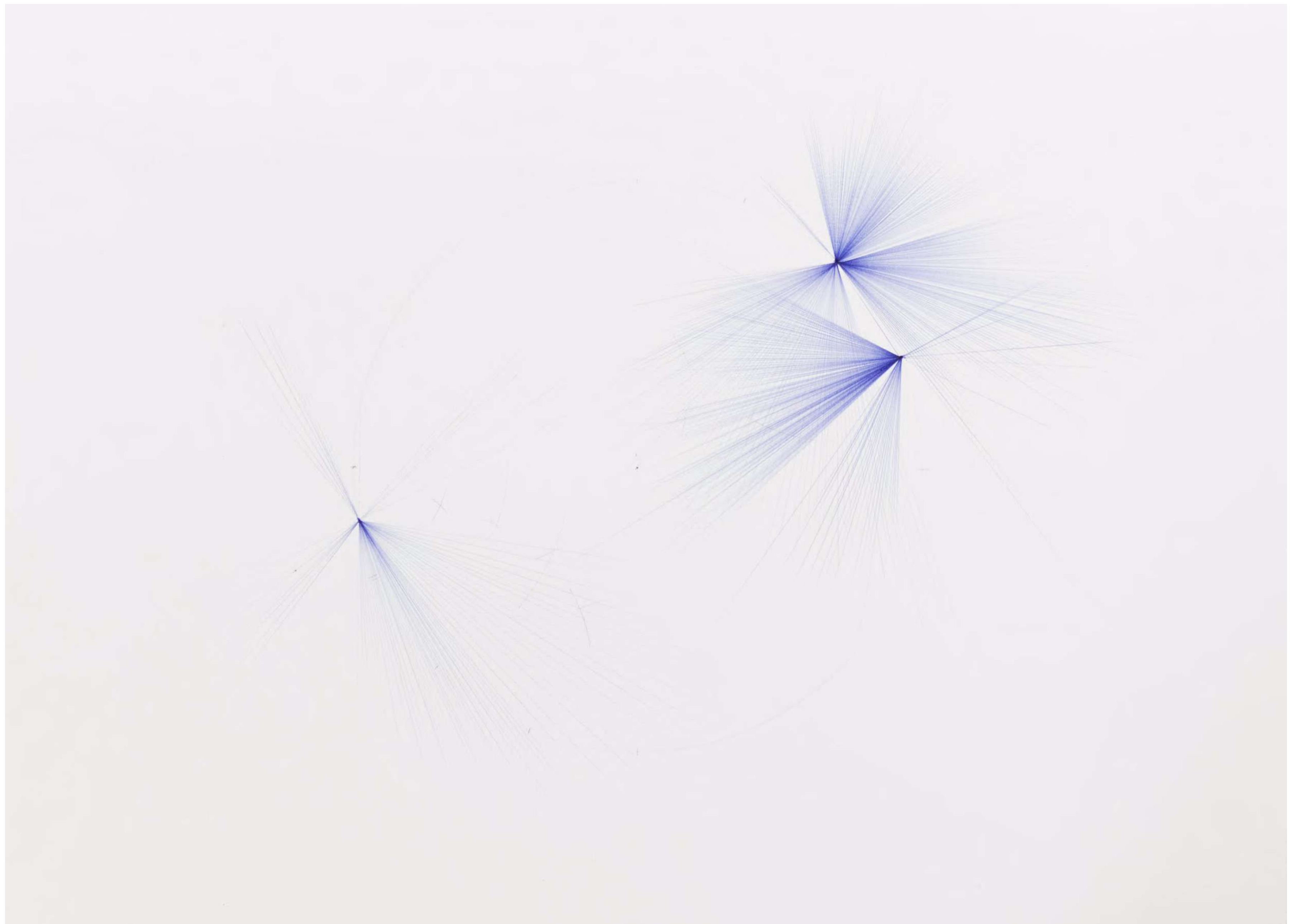
A Sign in the Space  
2022  
Zeichnung, Radierung, Cyanotypie,  
Karten und Kupferplatten



Whirl, Twirl, Swirl  
2022

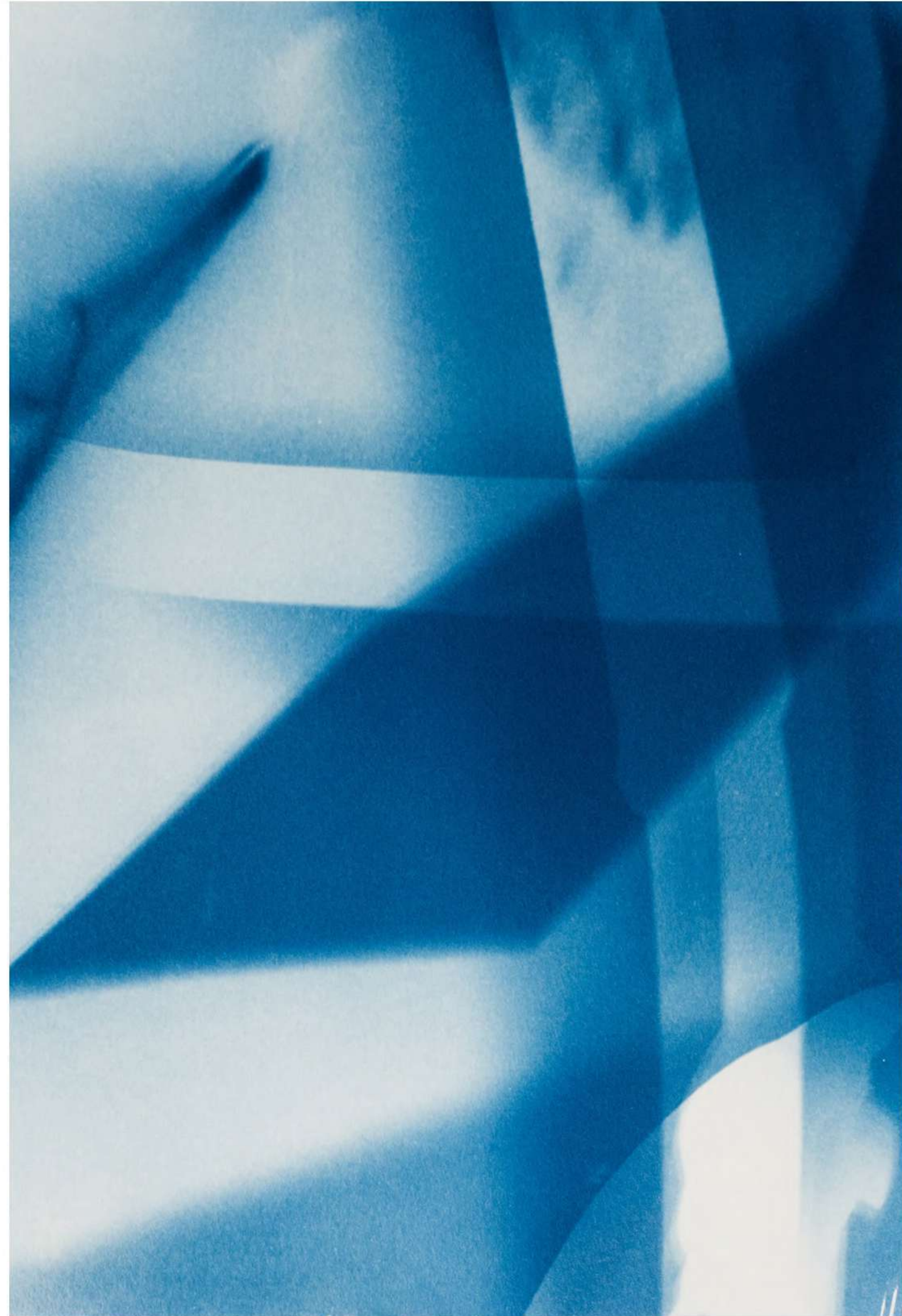
7 Zeichnungen, Stift auf Fabriano 5 Papier  
29,7 x 42 cm







Während sich das Universum ausdehnt,  
ist der Raum in Bewegung  
Cyanotypie  
2022



Die Serie „Während sich das Universum ausdehnt, ist der Raum in Bewegung“, 2022, besteht aus zwölf Cyanotypien, jeweils 18 x 26 cm, auf Arches Aquarelle-Papier.

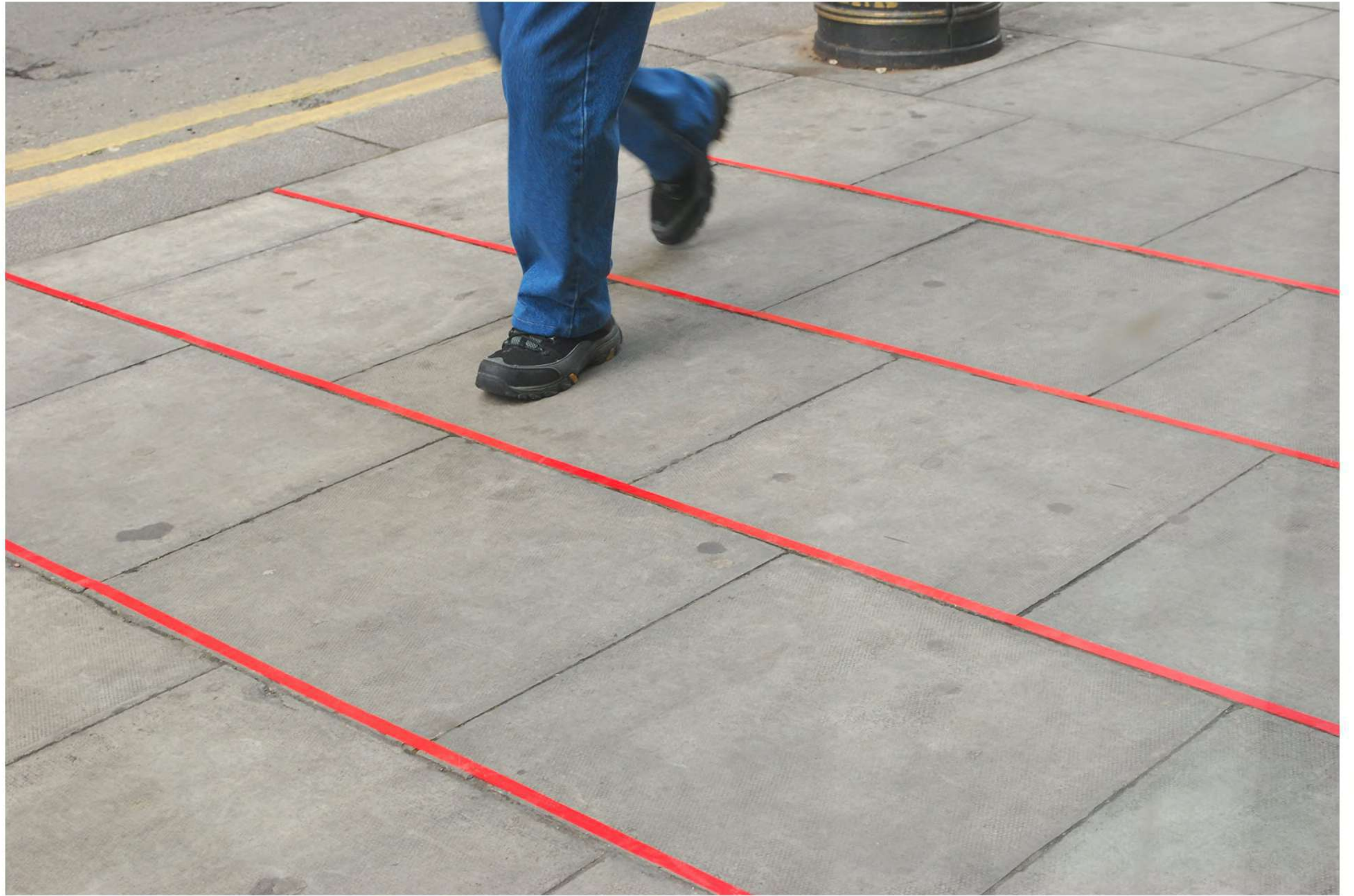
Die Werke entstanden im historischen Gebäude des Künstlerhauses Dortmund in Deutschland, das Ende des 19. Jahrhunderts erbaut wurde und eines der wenigen in der Stadt Dortmund ist, das die schweren Bombardierungen im Zweiten Weltkrieg überstanden hat. Damals waren 90 % des Stadtzentrums zerstört, während 60 % der gesamten Stadt insgesamt verwüstet waren.

Die Beständigkeit des Gebäudes im Laufe der Zeit machte es für die Bedeutung der Bilder relevant.

Dies ermöglichte es mir auch, die Beziehung zwischen Vergänglichkeit und Ort vor Ort zu reflektieren und zu erforschen. Als „Negativ“ dienten dabei die Schatten der architektonischen Elemente des Gebäudes, die das natürliche Sonnenlicht wirft. Die Formen entstanden aus einer Kombination von Licht und Schatten der Innenräume des Künstlerhauses. Jedes Blatt wurde mehrfach in mehreren Teilen des Gebäudes belichtet, wodurch Nebeneinanderstellungen und Überschneidungen zwischen Überlagerungen voller Nuancen am Rande der Immaterialität entstanden. Die Oberfläche des Papiers wurde dann zum Raum der Zeit.

Der gesamte Belichtungsprozess wurde ohne Kameras, Schablonen oder Negative durchgeführt.

Dieses Projekt wurde vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.



How to Project It – 5 Tage-Intervention  
Vinylfolie





How to Project It – 5 Tage-Intervention  
Vinylfolie

## Kartografie der Sinne

2021

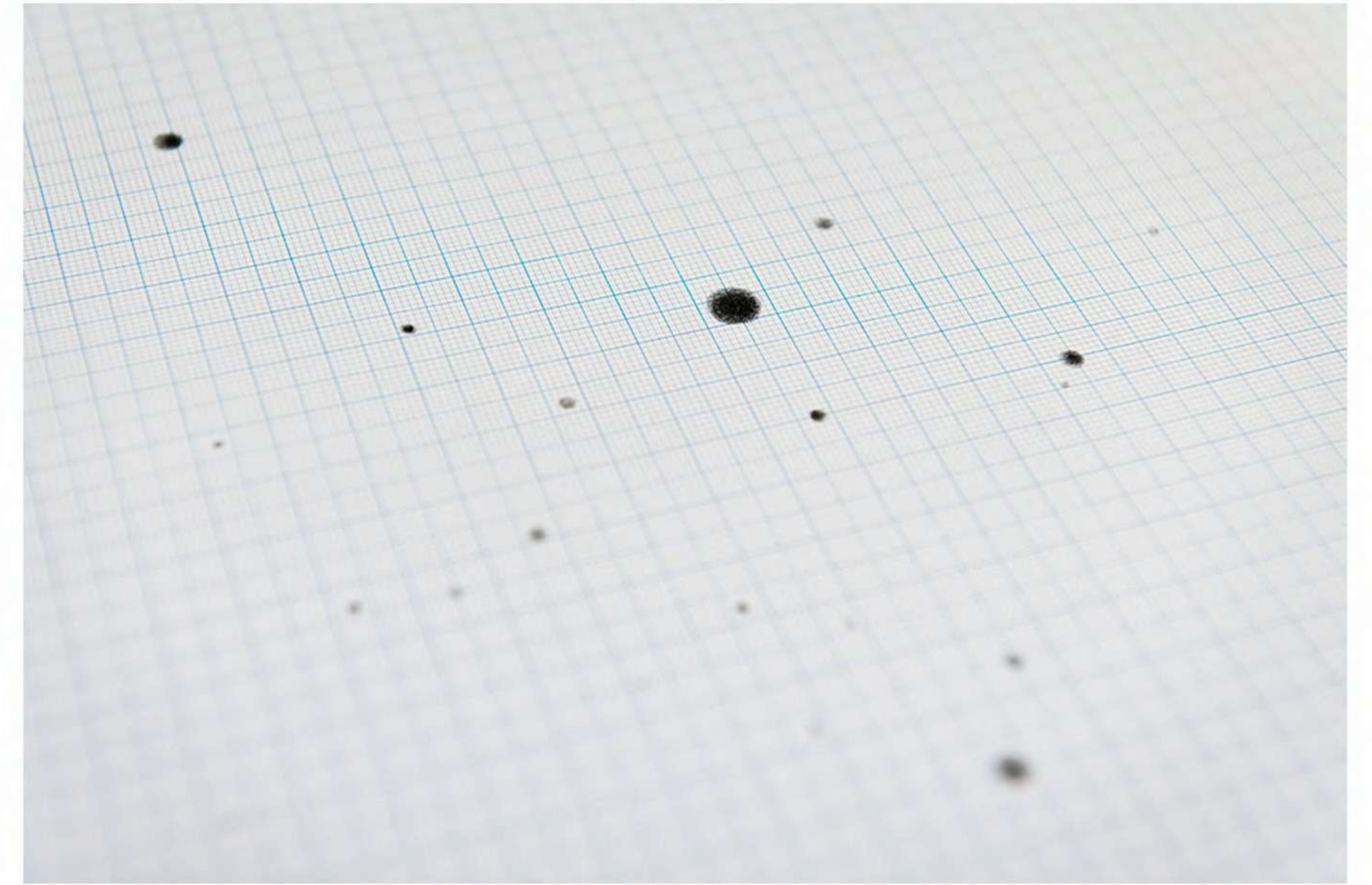
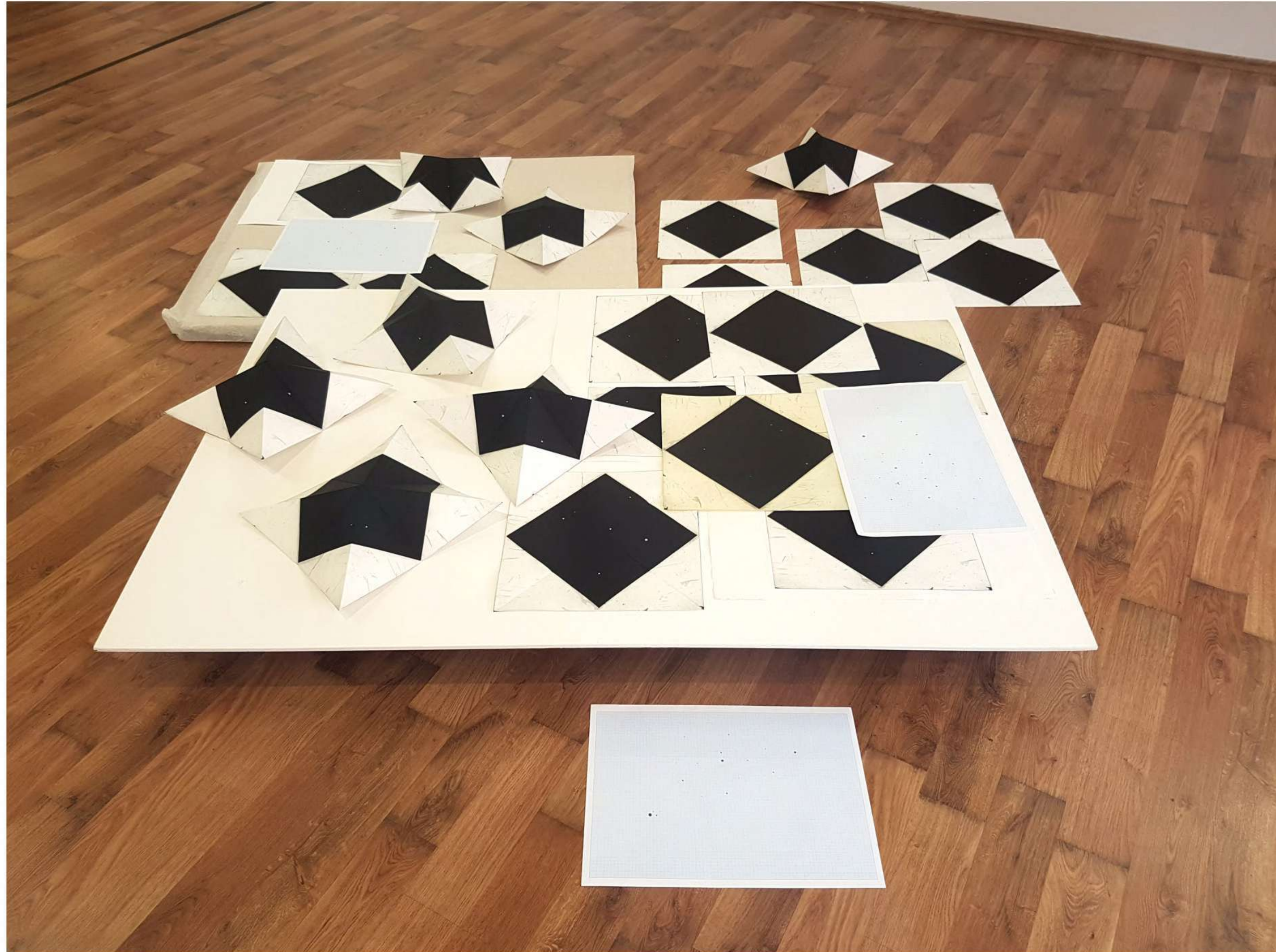
Diese Arbeit ist eine ortsspezifische Installation, die aus Zeichnungen (je 30 x 42 cm) auf kartografischem Papier und zwei- und dreidimensionalen Unikat-Mezzotinto-Drucken (je 35 x 35 cm) besteht.

Das Konzept setzt bei der Erkundung von Distanz und Raumorientierung an. Jeder Punkt wurde in Bezug zueinander gesetzt, um ein Spannungsfeld in der Komposition zu erzeugen. In diesem Sinne sind sie keine Darstellung von einer existierenden Sternenkongstellatation, sondern eine Untersuchung der Räumlichkeit der Fläche des Papiers.

Diese Installation wurde im Rahmen der Residency und Ausstellung im Museum für Druckkunst Leipzig gemacht.

Rechts: Mezzotinto-Drucken, Detail der Installation





Kartografie der Sinne  
Oben: Zeichnung, Detail  
Links: Installation



Ecologies of Perceptual Order  
2023  
Holzschnitt  
Close-Up

# DEBORA ANDO

Web: [deboraando.de](http://deboraando.de)

Insta: [@ando\\_debora](https://www.instagram.com/ando_debora)

E-mail: [andoprojects@gmail.com](mailto:andoprojects@gmail.com)